

**Zeitschrift:** Historisches Neujahrsblatt / Historischer Verein Uri  
**Band:** 32 (1926)

**Register:** Verzeichnis der Talamänner von Ursern

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Verzeichnis der Talamänner von Urfern

Von Dr. jur. Alex Christen, Andermatt.

Die Grundorganisation des Staates war seit alters in Uri wie in Urfern die nämliche. Von alters her lag auch in Urfern die höchste Gewalt beim versammelten Volke, bei der Talgemeinde, die gleich der Urner Landesgemeinde an altgewohnter Stätte im Mai zu tagen pflegte.<sup>1</sup> Richterliche wie auch vollziehende Gewalt waren seit dem XV. Jahrhundert einem Talrat übertragen: den „Nün“, und ungefähr seit Ende des XVI. Jahrhunderts den XV. Die Kompetenzen desselben erweiterten sich naturgemäß im Verlaufe der Zeit.

Das Haupt des Tales, der Leiter der Talgemeinde, der Vorsitzende und Richter im Talrate, das war der Talamann, der alljährlich an der ordentlichen Maientalgemeinde durch offenes Handmehr gewählt wurde. Nur zweimal hintereinander durfte die nämliche Person dieses höchste Ehrenamt bekleiden, dann mußte sie, wenigstens in spätern Zeiten, dasselbe für eine Amtsdauer niederlegen.

Es wurde schon einige Male versucht, eine Liste der Talamänner von Urfern zusammenzustellen, so von Robert Hoppeler<sup>2</sup>, Peter Surrer<sup>3</sup> usw. Doch mußten alle ohne weiteres erkennen, daß ein solches Verzeichnis nur für einen beschränkten Zeitraum auf Lückenlosigkeit Anspruch machen kann, weil für die älteste Zeit, da Urfern als Wallserkolonie noch vollständig unter dem Kloster Disentis stand, Urkunden durch die Klosterbrände verloren gegangen sind, und weil für die Zeit nach der Freieung durch König Wenzel (1382) und nach dem Landrecht Urferns mit Uri (1410) bis ins 18. Jahrhundert hinein keine zusammenhängende Protokollierung der Talgemeinde- und Ratsbeschlüsse stattfand.

In einem im Talarchiv Urfern sich befindlichen Lederbände aus dem Jahre 1731 ist nun neben dem Landbuch von Uri und dem Talbuch von Urfern nebst Ergänzungen ein Verzeichnis der Talamänner von Urfern enthalten, das in seinem ersten Teil um 1750 zusammengestellt

<sup>1</sup> Historischer Tagungsort war stets der „lange Acher“ bei Hospental.

<sup>2</sup> R. Hoppeler, Urfern im Mittelalter (Selttschrift 1910). Die Liste endigt hier schon mit 1504.

<sup>3</sup> P. Surrer, Hospental, im Histor. Neujahrsblatt von Uri 1921. Ein vollständiges Beamtenverzeichnis von Urfern für die Jahre 1709, 1711 und 1713 steht im Neujahrsblatt von 1917, und ein solches für die Jahre 1734 und 1755 im Neujahrsblatt von 1927.

worden sein dürfte. Es stützt sich ohne Zweifel auf Urkunden, von denen ein großer Teil heute freilich nicht mehr aufzufinden ist, war doch nach einem Urkundenverzeichnis aus jener Zeit ein wenigstens dreimal so großer Aktenbestand im Talarchiv!

Dem Verfasser des Verzeichnisses wissen wir nichts; in erster Linie könnte jedoch der damalige Talschreiber Sebastian Schmid von Hospental in Betracht kommen, der wegen seines Arbeitseifers und seiner Tüchtigkeit im ganzen Tale geachtet und geehrt war. — Landbuch und Talbuch wurden niedergeschrieben „durch Martino Nuzin, S. R. M. von Altpfeuren, Wilysauwer Amts, Lucerner Jurisdiction“.

„Verzeichnis aller derjenigen, welche als Thallamann dem lieben Vaterland vorgestanden, deselben Nutzen als Vorsteher des gesamten Volks befördert, die von unsern Vorfahren rühmlichst und mit Hintansetzung aller Privatinteressen und höchst schädlichen Eigennuzes so theuer erkauften und erworbene Freyheit beschützt und unangefochten erhalten haben. Der Gott unserer Väter segne jene und belohne sie ewig.“

## Anno

1400 Niclaus von Hospental  
 1461 Niclaus Rott, Thallamman  
 1463 Heinrich Wolleb  
 1465 Georg Wolleb  
 1477 Melchior Christen  
 1490 Christoph Christen  
 1510 Martin Wollebb  
 1512 Hans Christen  
 1516 Hans Beneth  
 1528 Jakob Catrina  
 1531 Melchior Wollebb  
 1546 Beat Wollebb  
 1585 Colomban Schmidt, genant Müller  
 1597 Christoph Christen  
 1599 Caspar Renner, Thallamman  
 1603 Sebastian Schmidt, genant Müller  
 1606 Johannes Catrina  
 1563 (?) Melchior Mießlin  
 1550 (?) Heinrich Ruff  
 1620 Johannes Schmidt, genant Müller  
 1640 Johannes Christen  
 1642 Johannes Müller  
 1649 Sebastian Hug 1.  
 1658 Sebastian Hug 2te  
 1660 Caspar Müller  
 1662 Johannes Ruffi  
 1665 Johannes Müller  
 1667 Sebastian Hug 3te  
 1672 Johannes Regli  
 1680 Johannes Meyer  
 1682 Jacob Hug  
 1685 Caspar Müller 2.

## Anno

1686 Caspar Ruffi\*  
 1689 Franz Christen 1.  
 1691 Johannes Meyer 2.  
 1693 Christoph Christen  
 1695 Franz Christen 2.  
 1698 Johan Carl Renner 1.  
 1700 Johan Ruffi  
 1702 Christofel Christen 1.  
 1704 Johan Seb. Müller 1.  
 1707 Christoph Christen 2.  
 1709 Franz Christen 3.  
 1711 Jost Anton Müller 1.  
 1713 Joh. Georg Meyer  
 1718 Joh. Seb. Müller 2.  
 1719 Johan Meizen 1.  
 1721 Johan Anton Müller 2.  
 1723 Joh. Felix Christen 1.  
 1725 Johan Carl Renner 2.  
 1727 Johan Meizen 2.  
 1729 Joh. Seb. Müller 3.  
 1731 Joseph Felix Christen 2.  
 1733 Caspar Müller 1.  
 1735 Johannes Meizen 3.  
 1737 Jost Anton Müller 1.  
 1739 Joseph Felix Christen 3.  
 1741 Johannes Meizen 4.  
 1743 Caspar Müller 2.  
 1745 Joh. Caspar Meyer 1.  
 1747 Sebastian Schmidt  
 1749 Jost Ant. Müller 2.  
 1751 Johan Ant. Regli 1.  
 1753 Carl Ant. Christen 1.

\* Von hier an eine andere Hand

## Anno

- 1755 Johan Seb. Müller  
 1757 Johan Caspar Meyer 2.  
 1759 Srz. Joseph Nager  
 1761 Joh. Ant. Regli 2.  
 1763 Herr Hauptmann Moriz Müller\*  
 1765 h. Pannerherr Carl Anton Christen zum 2ten mahl  
 1767 h. Joseph Maria Daniod  
 1769 h. Carl Sebastian Müller  
 1771 h. Thallamann Franz Joseph Nager zum 2ten mahl  
 1773 h. Caspar Anton Meyer  
 1775 h. Joseph Selix Nager  
 1777 h. Thallamann und Hauptmann Moriz Müller 2te mahl  
 1779 h. Johan Joseph Cattri  
 1781 h. Thallamann Franz Joseph Nager zum 3ten mahl  
 1783 h. Thallamann Johan Anton Regli zum 3ten mahl  
 1785 h. Joseph Maria Müller  
 1787 h. Franz Dominic Nager zum 1ten mahl  
 1789 h. Jost Anton Nager zum 1ten mahl  
 1791 h. Caspar Andreas Christen  
 1793 h. Selix Donazian Nager  
 1795 h. Carl Seb. Christen, zum 1ten mahl  
 1797 h. Pannerherr Franz Dom. Nager zum 2ten mahl  
 1798 hier beginnt die unselige Revolutionsepoche.  
 1803 h. Bezirksstatthalter Franz Joseph Meyer

In diese Epoche fällt die erstliche alljährliche Begehung des ersten Sonntages im Monath May mit Aussetzung des Hochwürdigsten wegen den unseligen Überschwemmungen Ao. 1834, 1839.

## Anno

- 1843 Herr Statthalter Carl Maria Nager  
 1845 Herr Statthalter Hauptmann Franz Isidor Meyer  
 1847 Herr Statthalter Franz Jos. Nager, Donazian  
 1849—57 Herr Thallamann Franz Jos. Nager, Donazian, 2. mahl\*  
 1858 Herr Thalamman Jos. Sidel Christen  
 1859 Herr Thalamman Srz. Jos. Nager, Donazian, 3. mal  
 1861 Herr Thalamman Gerold Nager

## Anno

- 1805 h. Jost Anton Nager zum 2ten mahl  
 1807 h. Rathsherr Carl Franz Nager 1te mahl  
 1809 h. Carl Seb. Christen zum 2ten mahl  
 1811 h. Thallamann und Pannerherr Franz Dom. Nager zum 3ten mahl  
 1813 h. Jos. Maria Cattri 1ten mahl  
 1815 h. Jost Anton Nager zum 3ten mahl  
 1817 h. Carl Franz Nager zum 2ten mahl  
 1819 h. Franz Maria Nager 1te mahl  
 1821 h. Caspar Anton Meyer 1te mahl  
 1823 h. Seckelmeister Franz Joseph Nager, der Jüngere, 1te mahl\*  
 1825 h. Joseph Maria Cattri zum 2ten mahl  
 1827 h. Franz Maria Nager zum 2ten mahl  
 1829 h. Adelbert Nager  
 1831 h. Statthalter Julius Müller 1te mahl  
 1833 h. Statthalter Alois Müller von Hospental, seit 1792 der erste Thallamann von dieser Ortschaft  
 1835 Herr Statthalter Franz Dominic Nager, jünger  
 1837 Herr Statthalter Franz Renner  
 1839 Herr Statthalter Joseph Sidel Christen  
 1841 Herr Thallamann Adalbert Nager zum 2ten mahl

## Anno

- 1866 Herr Thalamman Srz. Jos. Nager, Donazian, 4. mal  
 1869 Herr Thalamman Franz Meyer  
 1874 Herr Thalamman Gerold Nager, 2. mal  
 1876 Herr Thalamman Franz Meyer, 2. mal  
 1882 Herr Thalamman Adelrich Danioth  
 1886—6. Mai 1888 Herr Thalamman Franz Meyer, 3. mal

\* Don hier an eine andere hand.

Dieses Verzeichnis suchte Herr Pfarrer Peter Surrer auf Grund der noch vorhandenen Urkunden nachzuprüfen und zu ergänzen. Er wies noch folgende Talammänner urkundlich nach:

Anno	Anno
1309 Heinrich von Hospental (wahrscheinlich seit 1300)	1448 Johannes Sweiger
1317 Conrad von Moos	1455 Johannes Switter (Schwitter)
1331 Johann von Moos	1467 Claus Rott zum 2. mal
1363 Claus von Hospental	1471 Hans Rott
1396 ebenderjelbe	1491 Ammann Markstein (Altes Talbuch)
1397 ebenderjelbe	1498 Heinrich Ruffi
1402 Hans Kristan	1498 Hans Willi
1407 ebenderjelbe	1504 Jakob Cathrina
1411 Heinrich Marchstein	1506 Heinrich Ruffi zum 2. mal
1412 ebenderjelbe	1528 Simon (Simmen), wird in einer Urkunde Alt-Talamann genannt.
1428 Muosli	1554 Jakob Cathrina zum 3. mal
1429 Claus Waltisch	1570 Cathrina (wahrscheinlich nicht identisch mit obigem)
1431 ebenderjelbe	
1439 Gerung Cristan	

Dieses Verzeichnis der Talamänner von Urfern dürfte damit so ziemlich vollständig sein, soweit dies überhaupt möglich ist. — Dem aufmerksamen Leser mag dasselbe nicht nur Namen und Daten bieten, sondern in den verschiedensten Richtungen interessante Perspektiven eröffnen, namentlich über die Regimentsfähigkeit der einzelnen Geschlechter im Laufe der Talgeschichte. Wenigstens zwanzigmal begegnen uns Vertreter aus den Geschlechtern Christen, Müller und Nager. Ihnen am nächsten kommen die Meyer.

Die älteste Eidformel für den Talamann stand auf einem losen Blatt im alten Talbuch. Dieses Blatt scheint heute verloren zu sein, der Text ist jedoch veröffentlicht von Sr. Ott in den Rechtsquellen von Uri. Zeitschrift für Schweiz. Recht, Bd. XII, 1, S. 9—10.